



6 - ZUSAMMENARBEIT & DIALOG

1. TEAM

Die Kommunikation zwischen den Kollegen ist uns sehr wichtig. Durch unsere Gegebenheiten ist die Möglichkeit des Gesprächs jederzeit gegeben: Fast alle Pausen verbringen wir zusammen.

Hier werden alle Dinge, die unsere Schule betreffen und betreffen könnten, angesprochen, besprochen und vielleicht schon geregelt.

Das Lehrerkollegium versammelt sich regelmäßig, um anfallende Entscheidungen zu treffen, Probleme zu besprechen, ... Hierbei wird das Schulleben gemeinsam hinterfragt und orientiert. In der **Teambesprechung** treffen sich die Kollegen der Niederlassung Honsfeld wöchentlich in der Mittagspause. Andere Teambesprechungen werden vom Schulleiter oder mehreren Kollegen je nach Bedarf einberufen. Sie behandeln spezifische Fragen der Ortsschule (Pädagogik, Organisation, Vorbereitung, Veranstaltungen usw.).

2. PÄDAGOGISCHER RAT

Der Pädagogische Rat setzt sich zusammen aus dem Schulleiter, dem Schulschöffen und je nach Thema bzw. Bedarf:

- dem Lehrpersonal des Schulzentrums Büllingen-Honsfeld-Hünningen-Mürringen,
- dem Lehrpersonal der Grundschule Honsfeld,
- den Kindergärtnerinnen des Schulzentrums Büllingen,
- den Primarschullehrern des Schulzentrums Büllingen.

Alle Mitglieder des Pädagogischen Rates haben Stimmrecht. Der Pädagogische Rat kann andere Personen (Eltern, PIB, ...) mit beratender Stimme zu seinen Sitzungen einladen. Die Vorschläge werden mit einfacher Mehrheit gefasst.

Arbeitsweise

Der Pädagogische Rat versammelt sich mindestens viermal jährlich.

Die Sitzungen werden in einem Protokoll festgehalten.

Teambesprechungen können je nach Tagesordnung auch PR sein.

Aufgaben

Aufgabe des Pädagogischen Rates ist es, über die Bildungs- und Erziehungsarbeit einer Schule zu beraten. Er tut dies, indem er Vorschläge zu folgenden Themenbereichen formuliert: Anschaffung des didaktischen Materials, Wochenstundenraster, Schulprojektarbeit, Schulordnung, Festlegung der Schulstrukturen, Unterrichtsmethoden, Integration, Fördermaßnahmen, Bewertung der Schülerleistungen, Projektaktivitäten, Fort- und Weiterbildung, Organisation der Arbeit der Klassenräte, Organisation der internen Evaluierung der Schule.

Auswirkung

Jedes Personalmitglied ist verpflichtet, die Beschlüsse des Pädagogischen Rates umzusetzen.

3. AUFGABENVERTEILUNG

Es macht Sinn, sich an einer Schule auf eine sinnvolle Verteilung der verschiedensten Aufgaben zu einigen.

Diese Aufgabenbereiche werden von Personalmitgliedern freiwillig übernommen, um das Zusammenleben und -wirken im Schulbetrieb und innerhalb des Kollegiums zu vereinfachen. Alle Personalmitglieder unterstützen den jeweils Verantwortlichen.

Ausgehend von der damit verbundenen Bereitschaft für die festgelegten Aufgabenbereiche wird von den Verantwortlichen erwartet, dass sie diese Aufgaben gewissenhaft erledigen.

Die Aufgaben werden in einer Teambesprechung vor Schulbeginn (Ende August) besprochen und eventuell erweitert, ergänzt oder korrigiert und schriftlich festgehalten (Aushang 17 + 18)).

Mögliche Verantwortungsbereiche: Pädagogische Koordination, Erste Hilfe und Hygiene, Budgetverwaltung, Schulchronik, Schulbedarf, Sport usw.



5. Kaleido-DG und andere Partner

Schule und Eltern können nicht alle Probleme alleine lösen. Vor allem bei auftretenden schulischen oder sozialen Schwierigkeiten suchen wir die Unterstützung durch die Mitarbeiter von Kaleido-DG. Ziel ist die Vorbeugung, Diagnose und Abhilfe von schulischen Schwierigkeiten des Kindes.



Kaleido-DG hat die Aufgabe einer **frühzeitigen Förderung der gesunden körperlichen, psychischen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen** (0 bis 20 Jahre). Es ist eine **präventive** und keine therapeutische Einrichtung.

Kaleido-DG ist u.a. auch zuständig für die schulärztlichen Untersuchungen, das Obstprojekt „Tutti-Frutti“, die Zahnpflegeanimationen, Angebote der Berufswahlvorbereitung für die 3. Stufe. Vor allem im therapeutischen Bereich arbeiten wir mit anderen Fachleuten und Einrichtungen zusammen: Frühhilfe, KITZ, ZFP-Kompetenzzentrum, Jugendhilfsdienst, Psychomotoriker, Logopäden, Psychotherapeuten, Ärzte usw.

4. ELTERN - SCHULE

Einbeziehung der Eltern für die Belange der Schule

- Anfang des Schuljahres finden Infoversammlungen mit Austausch für jede Klasse statt.
- Weitere Informationsabende werden bei Bedarf seitens der Lehrpersonen oder der Eltern während des Schuljahres organisiert.
- Die gemeinsame Verantwortung betreffend die schulische Erziehung wird bei Versammlungen und Gesprächen thematisiert (Gesundheit, Freizeit, Hausaufgaben, ...).
- Hilfe der Eltern bei verschiedenen Aktivitäten (Schulfest, außerschulische Aktivitäten, ...).



Beratung bei schulischen Fragen

- Bei der Feststellung von besonderen Begabungen oder auftretenden Schwierigkeiten wird schnell ein gemeinsames Gespräch anberaumt, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Wenn es sinnvoll erscheint, findet das Gespräch mit dem Kind statt. Somit entfällt der schriftliche Austausch größtenteils.
- Die Eltern werden möglichst in den individuellen Lernprozess der Kinder einbezogen. Dazu zählen auch soziale und personale Kompetenzen. Regelmäßige Rückmeldungen gibt es über das Kontaktheft.
- Einmal im letzten Trimester bietet der Kindergarten einen Elternabend in Form von persönlichen Gesprächen an.
- Nach Ausgabe der Zeugnisse laden die Klassenleiter der Primarschule die Eltern zum Gespräch ein. Beim letzten Zeugnis kann das vorher geschehen.
- Die Lehrpersonen stehen auch sonst nach Absprache zu einem Austausch zur Verfügung.
- Fragen während der Unterrichtszeit sind nur in dringenden Fällen angebracht.

Transparenz in der unterrichtlichen und außerschulischen Arbeit

- In Versammlungen (s.o.), auf unserer Homepage, in Elternbriefen usw. informieren wir über die schulische Entwicklung, das schulische Leben und andere Themen.
- Der Pädagogische Rat kann zu bestimmten Themen Elternvertreter einladen.
- Wir sind offen für Anregungen, die der Umsetzung unseres Leitbildes dienlich sind.

Elternrat Honsfeld V.o.E.

- Zusammenarbeit mit der Schule im Sinne des Leitbildes.
- Gemeinsam mit den Lehrpersonen für das Wohlergehen der Kinder eintreten.
- Unterhalt und Pflege des Spielplatzes.
- Weiterentwicklung des Schulprojektes und ggf. Mitarbeit im Pädagogischen Rat.
- Mindestens einmal im Schuljahr treffen sich die Mitglieder des Elternrates und des Lehrerkollegiums zu einem Austausch. Die Einladung dazu kann vom Elternrat oder vom Lehrpersonal ausgehen.